Bankenchronik

7. Juli 2016 bis 22. Juli 2016

Das **Deutsche Institut für Interne Revision e.V.** (DIIR) und das **Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.** (IDW) haben gemeinsam einen Standard zur **Prüfung von Internen Revisionssystemen** erarbeitet, der Mitte Juli 2016 als Entwurf veröffentlicht wurde. Ziel der Zusammenarbeit war es, einen inhaltlich weitestgehend gleichlautenden Standard zur Anwendung für Interne Revisoren und Wirtschaftsprüfer herauszugeben, um einheitliche Anforderungen an die Einrichtung und Beurteilung eines Internen Revisionssystems sicherzustellen.

Die zukünftig **als Ernst Russ AG** firmierende **HCI Capital AG** als Holdinggesellschaft der HCI Gruppe übernimmt von der **Erste Abwicklungsanstalt AöR (EAA)** die Mehrheit der Anteile an der **West-Fonds Immobilien-Anlagegesellschaft mbH (WestFonds)**. Letztere betreut derzeit rund 12 000 Anleger in insgesamt 17 Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 540 Millionen Euro. Dazu gehören zwölf überwiegend im Inland investierte Immobilienfonds mit fünfzehn Büro- und Hotelobjekten. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Kartellbehörde. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

Der Onlinekreditmarktplatz **Lendico**, Berlin, hat Anfang Juli dieses Jahres die **Lendico Schweiz AG** gegründet. Ab dem vierten Quartal 2016 soll das Unternehmen kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) in der Schweiz Crowd-Finanzierungen ermöglichen. Der Markteintritt erfolgt in Kooperation mit der Schweizer **PostFinance**, einer besonders im Zahlungsverkehr tätigen Finanzdienstleistungstochter der **Schweizerischen Post**. Gemeinsam wollen die Partner in der Schweiz eine neue Form der KMU-Finanzierung und damit eine Alternative zur traditionellen Bankenfinanzierung etablieren. Sie wollen dabei ergänzendes Know-how in der Kundenansprache sowie entlang des gesamten Kreditvergabe- und Rückzahlungsprozesses in das Gemeinschaftsunternehmen einbringen.

Die Direktbanktochter der bayerischen Landesbank **Deutsche Kreditbank** AG (DKB) und der Anbieter von Zahlungsinfrastruktur **Barzahlen** der Berliner **Cash Payment Solutions GmbH haben eine Kooperation vereinbart.** DKB-Kunden können demnach in rund Tausend Partnerfilialen im Einzelhandel mit dem Smartphone kostenfrei Bargeld von ihrem Girokonto abheben. Zu diesen Partnern von Barzahlen gehören unter anderem Rewe, Penny und Real.

Das Berliner Fintech-Unternehmen **Savedo** kooperiert mit der ebenfalls in Berlin ansässigen **Solaris Bank**. Es nimmt künftig auch deren Angebote in seinen Marktplatz auf, zunächst drei Anlagemöglichkeiten für Festgeld mit Laufzeiten von 12 bis 36 Monaten (siehe auch Beitrag Niroumand).

Das **Sparkassen-Rot** bleibt **als Marke geschützt**. Das hat der **I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs** am 21. Juli 2016 entschieden (Aktenzeichen I ZB52/15). Die seit dem 11. Juli 2007 im Markenregister eingetragene rote Farbmarke HKS 13 der Sparkassen ist demnach nicht zu löschen. Damit hat der BGH eine Entscheidung des **Bundespatentgerichts** vom Juli 2015 aufgehoben und die Löschungsanträge des **Santander-Konzerns** zurückgewiesen. Zur Begründung führt das Gericht an, die von der **Sparkassen-Finanzgruppe** vorgelegten Gutachten rechtfertigten die Annahme der Verkehrsdurchsetzung der Farbmarke zum Zeitpunkt der Entscheidung über den Löschungsantrag im Jahr 2015. Bei einem derartigen Sachverhalt bleibt die Farbmarke gemäß § 50 Abs. 2 Satz 1 im Markengesetz geschützt.

Der deutsche Maklerpool **BCA AG**, Oberursel, hat die Zusammenarbeit mit dem Zinsportal für Geldanlagen **Welt-Sparen**, einer Marke der Raisin GmbH, Berlin, angekündigt. Damit erhalten rund 9 500 Makler Zugang zu Festgeldsparprodukten von derzeit 18 Banken aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern.

Der Berliner Mobile-Banking-Anbieter **Number 26** arbeitet künftig mit einer Vollbanklizenz. Formal erteilt wurde die Banklizenz Mitte Juli von der Europäischen Zentralbank. Am Markt tritt das Unternehmen nun als N26 Gruppe auf, mit den Einheiten Number 26 GmbH und deren 100-prozentige Tochter N26 Bank GmbH mit deutscher Vollbanklizenz. Die bisher zum Betreiben der Banking-App notwendige Zusammenarbeit mit der Wirecard Bank wird im Herbst dieses Jahres beendet. Bereits angekündigt hat das Unternehmen die Ausweitung der Produktvielfalt. Dazu will es mit innovativen Fintechs und anderen renommierten Anbietern zusammenarbeiten. Für die kommenden zwölf Monate konkret geplant sind Innovationen wie Real-Time-Kredite, höhere Sicherheit durch künstliche Intelligenz oder **Expense Sharing**, ein Verfahren, bei dem man Rechnungen mit wenigen Klicks aufteilen kann.

Der Kreditkartenanbieter **Mastercard** will für rund 920 Millionen Euro 92,4 Prozent des in London ansässigen Zahlungsverkehrsdienstleisters **Vocalink Holdings Limited** erwerben. Sollte die bereits in verschiedenen Ländern eingesetzte Technologieplattform mit ihrem weltweiten Potenzial bestimmte Performanceziele erreichen, winken den bisherigen Teilhabern, darunter die Barclays Bank und die Royal Bank of Scotland, weitere Zahlungen in Höhe von 220 Millionen US-Dollar.

Die Zahlungsverkehrsdienstleister **Visa und Paypal** haben eine strategische Partnerschaft angekündigt. Paypal wird Kunden demnach nicht mehr auffordern, ein Bankkonto zu hinterlegen, sondern vielmehr mit den Emittenten zusammenzuarbeiten, damit Kartenemittenten ihre Visa-Karte als bevorzugtes Bezahlinstrument einrichten. Gleichzeitig will Paypal am **Visa Digital Enablement Program (VDEP)** teilnehmen, das es Visa-Partnern ermöglicht, den Token-Service zu nutzen. Damit soll überall dort, wo kontaktlose Visa-Transaktionen möglich sind, auch die Zahlung via Paypal möglich werden.

Die viel diskutierte und umstrittene Umsetzung des **europäischen Einlagensicherungssystems (EDIS, European Deposit Insurance System)** soll durch eine weitere **Folgenabschätzung** flankiert werden. Das haben der Mitte Juli dieses Jahres ausgeschiedene britische EU-Finanzmarktkommissar Jonathan Hill und sein Nachfolger Valdis Dombrovskis, Vizepräsident der EU-Kommission, noch vor der Amtsübergabe in einem gemeinsamen Schreiben angekündigt. Die quantitative Analyse soll dieser Ankündigung nach Mitte Oktober dieses Jahres vorliegen.